

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Thamm (CDU)

vom 13. März 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. März 2012) und **Antwort**

Bildung und Umsetzung von Produkten in den Bezirken (2)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch sind jeweils die Gesamtkosten für die Produkte der Bezirkskassen und welche Verrechnungssätze sind für diese Produkte in den einzelnen Bezirken vereinbart worden?

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtkosten (erweiterte Teilkosten) der vier Kassenprodukte je Bezirk (alle Angaben in Euro):

Bezirk	72579	79353	79354	79730
	Beitreibung von Ansprüchen des Bezirksamtes (Inkasso)	Ausgaben – Bezirkskasse	Einnahmen – Bezirkskasse	Einziehung und Beitreibung offener ProFISKAL-Forderungen – Bezirkskasse
Mitte	0	137.436	608.928	55.651
Friedrichshain-Kreuzberg	62.664	86.459	394.613	40.451
Pankow	0	78.447	467.099	15.140
Charlottenburg–Wilmersdorf	0	135.746	751.221	55.573
Spandau	0	100.726	530.486	44.167
Steglitz-Zehlendorf	0	156.072	644.357	30.023
Tempelhof–Schöneberg	109.681	118.833	396.885	33.900
Neukölln	0	235.464	641.735	98.103
Treptow-Köpenick	0	123.326	438.081	19.164
Marzahn-Hellersdorf	200.106	91.640	375.824	16.853
Lichtenberg	0	100.758	632.737	50.033
Reinickendorf	0	50.006	620.977	22.768

Die folgende Tabelle enthält die Verrechnungspreise der vier Kassenprodukte je Bezirk (alle Angaben in Euro):

Bezirk	72579	79353	79354	79730
	Beitreibung von Ansprüchen des Bezirksamtes (Inkasso)	Ausgaben – Bezirkskasse	Einnahmen – Bezirkskasse	Einziehung und Beitreibung offener ProFISKAL-Forderungen – Bezirkskasse
Mitte	0	1,67	3,13	15,78
Friedrichshain-Kreuzberg	13,17	1,32	2,26	17,26
Pankow	0	0,97	1,66	4,76
Charlottenburg–Wilmersdorf	0	2,03	3,67	17,77
Spandau	0	1,49	2,81	13,67
Steglitz-Zehlendorf	0	1,87	2,95	16,48
Tempelhof–Schöneberg	28,63	1,51	3,00	15,54
Neukölln	0	3,20	5,19	32,04
Treptow-Köpenick	0	1,77	2,56	8,02
Marzahn-Hellersdorf	14,75	1,57	2,64	8,06
Lichtenberg	0	1,60	2,44	12,00
Reinickendorf	0	0,74	4,60	12,92

2. Inwieweit besteht die Möglichkeit für die bezirklichen Dienststellen (z.B. Standesämter, Ordnungsämter usw.), Leistungen anderer, kostengünstigerer Bezirkskassen in Anspruch zu nehmen?

Aus haushaltsrechtlicher Sicht bestehen keinerlei Einschränkungen für Kooperationsvereinbarungen mit anderen Kassen. Bei Kooperationen sind die technisch-organisatorischen Rahmenbedingungen für den baren und unbaren Zahlungsverkehr zu beachten (siehe auch Antwort zu 3. der Kleinen Anfrage 17/10140).

3. In welchen Fällen wurden solche überbezirklichen Dienstleistungsvereinbarungen getroffen und welcher wirtschaftliche Nutzen konnte dadurch festgestellt werden?

Eine Umfrage unter den Bezirkskassen ergab, dass keine Bezirkskasse Leistungen für Dienststellen anderer Bezirke erbringt. Eine Aussage zur zweiten Teilfrage kann dementsprechend nicht getroffen werden.

Berlin, den 29. März 2012

In Vertretung

Klaus Feiler
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. April 2012)